



WIRKUNGSKETTEN TRANSPARENT DARSTELLEN – EINE NEUE GENERATION VON HANDLUNGS- UND BENUTZERORIENTIERTER RISIKOBEWERTUNG FÜR DEN KLIMAWANDEL

Im Mittelpunkt des Projektes UNCHAIN (gefördert durch JPI Climate, ERANET AXIS - <http://www.jpi-climate.eu/AXIS/Activities/UNCHAIN>) stehen Fallstudien, sozusagen ‚Labore‘ zur weiteren Entwicklung und Erprobung von Klima-Wirkungsketten (Ursache-Wirkungs-Beziehungen) die der Risikobewertung als wichtige Basis zum Verständnis des Systems dienen sollen. Die Fallstudie in Österreich hat den Fokus auf Trockenheit bzw. landwirtschaftlicher Dürre in Salzburg, insbesondere des Flachgaus und inneralpinen Bereichen (z.B. Lungau).

Die Fallstudie ist ein „Screening“, bei der die Wirkkettenmethode im Kontext einer klimarelevanten Risiko- und Verwundbarkeitsanalyse weiterentwickelt, verbessert und validiert wird. Auch werden Anpassungsmaßnahmen ansatzweise identifiziert.

Im Fokus steht (1) die Anwendung der Wirkungskette in der Fallstudie mit ausgewählten AkteurInnen und (2) die verbesserte Integration der Wirkungskette in räumliche Risikomodellierungsansätze.

Ziel des Workshops (online) ist es, erste Ergebnisse aus der graphischen Aufbereitung vorzustellen und gemeinsam mit den TeilnehmerInnen die Wirkungsketten detaillierter zu erarbeiten und weiter zu entwickeln. Aufgrund der aktuellen Einschränkungen wird der Workshop online durchgeführt.

Nach weiteren Arbeitsschritten und der Integration von Informationen aus der Klimamodellierung (zukünftige Entwicklung im Bereich Niederschlag, Temperatur und Trockenheit; ggf. Daten von verwandten Projekten), wird das Material verfeinert und in einem weiteren Workshop im Herbst 2020 vorgestellt.

Teilnehmende: VertreterInnen des Landes Salzburg, Landwirtschaftsministerium, Landwirtschaftskammer Salzburg, Bezirksbauernkammer Salzburg, ZAMG Wien/Salzburg, ggf. Hagelversicherung, engagierte(r) Landwirt(e),...

„Klimawandel“-Wirkungsketten sind allgemeine Ursache-Wirkungs-Beziehungen, die beschreiben, wie sich klimatische Veränderungen (hier Trockenheit/Dürre) erwartungsgemäß auf die jeweils betroffenen Sektoren (hier Landwirtschaft) auswirken. In den Wirkungsketten werden die wichtigsten Ursache-Wirkungsbeziehungen, die zu den potenziellen Auswirkungen führen, dargestellt. Beispiele:

- ✓ Auswirkungen eines geänderten Niederschlags auf die Produktivität in der Landwirtschaft
- ✓ Veränderte Umwelteinflüsse (e.g. ein veränderter Schädlings- oder Krankheitsdruck)
- ✓ Qualitäts- und Quantitätsveränderungen der Erträge
- ✓ Auswirkungen des globalen Klimawandels/anderer Stressoren auf Weltmarktpreise & globale Nahrungsmittelverfügbarkeit mit ihren möglichen Rückwirkungen auf Österreich
- ✓ technologische Fortschritte, Bewässerung, Züchtung, etc.

Vorstudien – die Fallstudie integriert die Ergebnisse der abgeschlossenen ACRP-Forschungsprojekte ARISE (Adaptation and Decision Support via Risk Management Through Local Burning Embers) und RESPECT (Rollen und Verantwortlichkeiten im Klimarisikomanagement). In der Fallstudie werden Kausalketten und darauf aufbauende quantitative Risiko-Modellierung zu landwirtschaftlicher Trockenheit in der angedachten Fallstudienregion erstellt. Der gewählte, integrative Risikoansatz folgt den Empfehlungen und Definitionen der aktuellen IPCC Berichte. Aus diesen Materialien (quantitativ & qualitativ) werden Folgeketten abgeleitet (Wenn-Dann) und kartografisch, als auch verbal-argumentativ erstellt.

Synergien mit anderen derzeit laufenden Projekten:

- ✓ Wasserschutz Österreich – derzeit laufenden Studie vom BMNT in ganz Österreich
- ✓ ZAMG Projekt derzeit in Erstellung